

Konzentration der Kräfte im Kombinat ist das Unterpfand für den Leistungsanstieg

Vor kurzem wurden in Rostock-Dierkow die ersten Wohnungen der neuen Wohnungsbaureihe 83 an die Mieter übergeben. Bis 1986 werden in diesem Stadtteil von Rostock annähernd 7000 Wohnungen für etwa 21 000 Einwohner entstehen. Dabei kommt die neue Wohnungsbaureihe zum Einsatz. Sie hilft, den Bauaufwand zu senken und bietet bessere konzeptionelle Lösungen.

Als unserem VEB Wohnungsbaukombinat Rostock die Aufgabe übertragen wurde, ein neues Erzeugnis für den mehrgeschossigen Wohnungsneubau mit weniger Material, in bester Qualität und einem ausgezeichneten Gebrauchswert zu entwickeln und zu bauen, waren unsere Parteileitung und die verantwortlichen staatlichen Leiter des Kombinates von Anfang an davon überzeugt, daß ein solches Projekt mit den bisherigen Leitungsmethoden und Organisationsformen nicht zu realisieren ist.

So gab es zum Beispiel bis dahin zwischen den Projektanten, Ingenieuren und Ökonomen unseres Kombinates nur eine lose und zumeist dem Zufall überlassene Zusammenarbeit. Um sowohl die neuen als auch die künftigen Aufgaben mit hoher Effektivität und Produktivität lösen zu können war es notwendig, den größten Teil der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Mitarbeiter des Kombinates neu zu formieren. Das bedeutete: Im selbständigen Kombinatbetrieb Forschung und Projektierung mußte der Bereich Forschung und Entwicklung neu gebildet werden.

Der Neubildung dieses Bereiches gingen zahlreiche persönliche Gespräche mit all denen voraus, die hier ihr Betätigungsfeld finden sollten. Dabei schu-

fen die Genossen Klarheit darüber, daß mit diesem Schritt Voraussetzungen geschaffen werden, die neuen und anspruchsvollen Aufgaben, die vor unserem Kombinat stehen, zu lösen. Sie zu realisieren erfordert eine enge, exakt abgestimmte interdisziplinäre sozialistische Gemeinschaftsarbeit, ohne die heute die wissenschaftlich-technischen Aufgaben kaum mit hohem ökonomischem Effekt zu lösen sind.

Bei diesen Gesprächen gingen die Genossen auch auf das Problem der wachsenden Verantwortung des einzelnen und der Kollektive ein. Sie suchten die Verständigung darüber, daß es heute nicht mehr genügt, wenn sich der einzelne nur für sein Gebiet, für seine Teilaufgabe verantwortlich fühlt. Sie festigten den Standpunkt: Mehr denn je kommt es darauf an, daß sich jeder für die Aufgabe insgesamt, von ihrer Formulierung bis zu ihrer praktischen Realisierung, verantwortlich fühlen muß.

Mit der Delegation sowohl erfahrener als auch junger Genossen in den Bereich Forschung und Entwicklung wurden die führende Rolle der Partei an diesem wichtigen Abschnitt des Kombinates gesichert und die Grundorganisation im Kombinatbetrieb Forschung und Projektierung weiter gestärkt. Unsere Grundorganisation hat in der politischen Führungstätigkeit vom ersten Tage ihres Bestehens an auf die volle Erschließung der durch den Zusammenschluß geschaffenen größeren Potenzen orientiert: Nur dadurch wurde es möglich, das neue Erzeugnis auf der Grundlage von DDR-Bestwerten in 10 Monaten zu entwickeln und überzuleiten.

Die Wohnungsbaureihe 83 mit qualitativ neuen Pa-

Leserbriefe

publik haben sich die Genossen unseres Werkes im Kampfprogramm und alle Werktätigen im Wettbewerbsprogramm anspruchsvolle Ziele gestellt, deren Verwirklichung großer Anstrengungen bedarf. Dazu gehört zum Beispiel die Senkung des Produktionsverbrauchs um 1,3 Prozent.

Um alle Aufgaben voll erfüllen zu können, müssen zunächst die richtigen ideologischen Positionen geschaffen werden. Dabei stützt sich unsere Grundorganisation auch auf die Tätigkeit ehrenamtlicher Arbeitsgruppen, die von der Parteileitung berufen werden. Im Weichenwerk Brandenburg bestehen zur Zeit 12.

Die Arbeitsgruppe „Koordination der politischen Massenarbeit“ hat einen besonderen Stellenwert. Ihr obliegt es, durch eine gute Zuarbeit für die Parteileitung für eine effektive Arbeit auf diesem Gebiet mit Sorge zu tragen. Eine weitere ehrenamtliche Arbeitsgruppe unterstützt die Tätigkeit im Bereich Forschung und Entwicklung. Sie fördert die Aktivitäten der Genossen bei der Lösung von wissenschaftlich-technischen Problemen. Der Anspruch an den wissenschaftlich-technischen Fortschritt ist sehr hoch. Die Arbeiter unseres Werkes erwarten zu Recht neue Lösungen und die Vorbereitung produktionsförder-

der Entscheidungen. Deshalb arbeite ich als Parteisekretär mit dieser ehrenamtlichen Arbeitsgruppe besonders eng zusammen. Ergänzt wird die Tätigkeit auf diesem Gebiet durch ein enges Zusammenwirken von Parteileitung und staatlichen Leitern. So entwickelt sich ein fruchtbares Forschungsklima und die Bereitschaft, manchmal unmöglich scheinendes zu meistern.

Der Ordnung, Disziplin und Sicherheit nimmt sich eine weitere Arbeitsgruppe im Werk an. Sie hilft der Parteileitung dafür zu sorgen, daß die Parteimitglieder zu diesen Fragen und zur Einhaltung aller diesbezüglichen